

**Blickpunkt:** Plochinger Frühling und Reichenbacher Frühjahrsputz

# Frühlingsmarkt mit frischen Ideen

**Plochingen:** Bummler finden in der Fußgängerzone viel Schönes – Historisches Handwerk und Modenschau

Von Peter Dietrich

Wo soll man nur zuerst hinschauen und fragen? An so vielen Ecken und Enden des Plochinger Frühlings waren interessante Geschichten zu entdecken. Einige der schönen Erlebnisse beim Streifzug über den Markt sind hier aufgezeichnet.

25 Jahre ist das Karussell inzwischen alt, mit dem Harald Kauffmann aus Bopfinger durch die Lande zieht. „Von jetzt bis November voll durch.“ Das Karussell braucht nur eine ganz normale Steckdose und passt auf einen Anhänger. Gut ist eine ebene Fläche, aber nicht zwingend: „Das wurde auch schon mit der Wasserwaage aufgebaut.“ Kauffmann betreibt das Geschäft in dritter Generation. „Man hat seine festen Stammpätze.“ Gibt es zum Mitfahren eine Altersgrenze? „Normalerweise 14 Jahre, manche fahren aber auch noch mit 16.“ Das ist die Ausnahme, denn für die meisten Teenager ist das uncool.

Eines Tages nahm Bärbel Tochtermann aus Wäschenbeuren auf der Messe Stuttgart den falschen Ausgang. Ein folgenschwerer Irrtum, denn im Container sah sie die vielen Messesteppiche, die nach kurzem Gebrauch auf den Müll wandern. „Da müsste man doch etwas daraus machen.“ Robuste Einkaufstaschen! Bei der ersten Anfrage nach den gebrauchten Teppichen waren die Mitarbeiter vom Abfallwirtschaftsbetrieb Alba nicht so begeistert, doch ihr Chef fand die Recyclingidee klasse. Inzwischen schaut der Betrieb für „Dui Dasch“ gezielt nach Teppichen, die noch gut sind. Sie werden auf Wasserbasis gereinigt, der Mann von Bärbel Tochtermann schneidet sie aus, sie und ihre Tochter Melanie Schwarz nähen die Taschen, seit einem guten Jahr. Jede Tasche ist ein Unikat, die beiden Frauen haben die Taschen bis 15 Kilogramm getestet. Einmal fragte eine Kundin eine andere: „Hasch au dui Dasch kaufst“, also „Hast du auch diese Tasche gekauft?“ Da war für Bärbel Tochtermann klar. „Das ist der Name, Dui Dasch!“

Beim Namen „Cheerleading“ denken viele an Damen am Spielfeldrand, die mit den Hüften wackeln und Pompoms schwenken. Doch das ist bei weitem nicht alles. Die Cheerleader vom Turnverein Plochingen zeigen auf der Straße Akrobatik, bei der es hoch in die Lüfte ging. „Für die Jungs ist das Krafttraining“, sagte die Trainerin Lisa Wimmer. „Aber die Hantel ist starr, der Mensch bewegt sich.“ Sie lud die Zuschauer in den Turnverein ein: „Es gibt keine Voraussetzungen, man kann al-



Viele schöne Dinge und Osterschmuck gibt es an den Ständen zu entdecken.

Fotos: Dietrich

les bei uns lernen.“ Gerade kamen die Plochinger Cheerleader vom StormCup in Unterhaching als dreifacher Meister im HipHop-Dance, Eurocheer Level 3 und Eurocheer Level 4 zurück.

Weit weniger anstrengend war das Sitzen im Kulturpark Dettingen, um bei der Verpflegung durch die Harmonikafreunde der Stadtkapelle Plochingen und ihrem Abba-Medley zu lauschen. Da störte es nicht, dass „The Winner Takes It All“ ein ganz trauriges Lied über eine Scheidung ist, die Stimmung war rundum gut.

Rundum gut beherrscht auch Roland Müller sein Schmiedehandwerk, er hat einst Stahlbauschlossler gelernt. Noch immer zieht es den Hausmeister bei der Stadtverwaltung zum „Heavy Metal“, so fertigte er zusammen mit Schwiegersohn Fabian Müller und „Azubi“ Alex Wimpff viele schöne Herzen und Hufeisen an.

Schon um 9.30 Uhr stand Daniela Kulling mit der neunjährigen Pauline und dem 14-jährigen Florian für den Flohmarkt auf der Matte, die ersten Kunden kamen schon vor dem offiziellen Beginn um 13 Uhr. „Es lohnt sich, die Kinderzimmer sind leer“, meinte die Mama. Die Tischmiete will sie schon zurück, aber der restliche Erlös geht als Taschengeld und für die Spardose an die beiden Kinder.

Groß war der Andrang bei der Modenschau von Bodywear, draußen im Freien, doch die Besucher fanden ihren Weg auch in die geöffneten Geschäfte. Besonders ins



Roland Müller zeigt sein Schmiedehandwerk.

Eiscafé Zanetti, dort bildete sich eine Schlange.

Der Plochinger Frühling bot auch Gelegenheit zu einem Blick ins sanierte Rathaus, geführt von Bürgermeister Frank Buß. Auch das Zentrum für Integration und Migration „im.Markt8“, das vor einem Jahr ins frühere Schuhhaus einzog, hatte offen. Ehrenamtskoordinator Kurt Hilsenbeck ist begeistert, wie schnell die Stadt Plochingen damals reagiert hat: „Anfang 2018 machte die Stadt von ihrem Vorkaufrecht Gebrauch, dann kam der Gemeinderatsbeschluss für das Zentrum,

sechs Wochen später sind wir eingezogen.“ Die Tische und Stühle waren vorher ungenutzt eingelagert, die Küche ist die alte Mitarbeiterküche aus dem Rathaus. Gefunden haben sich auch drei Herren, die sich nach einem Aufruf in der Eßlinger Zeitung für die Fahrradwerkstatt gemeldet hatten. „Ein Deizisauer, zwei Plochinger, sie kannten sich nicht“, sagt Hilsenbeck. „Nun ist das eine nette Gruppe.“



Eine Fotostrecke zum Plochinger Frühling unter [www.esslinger-zeitung.de/fotos](http://www.esslinger-zeitung.de/fotos)

## Eine lange, weiße Tafel in der Ortsmitte

**Reichenbach:** Beim „Frühjahrsputz“ zeigt die Gemeinde ihre Vielfalt – Ein starkes Gemeinschaftsgefühl

Von Karin Ait Atmane

Beim Thema Frühjahrsputz denkt man nicht unbedingt an einen vergnüglichen Nachmittag – es sei denn, man hat Reichenbach im Sinn. Denn da steht der vermeintliche Großputz schon lange fürs erste Straßenfest mit verkaufsoffenem Sonntag im Jahr. Es hatte gestern eine Neuerung aufzuweisen: eine lange Tafel aus 100 Einzeltischen, die sich durch die Haupt- und Bahnhofstraße zog.

Eine ähnliche Tafel gab's im Vorjahr bei der 750-Jahr-Feier der Gemeinde, erzählt Peter Staib, der Vorsitzende der Werbe-Initiative Reichenbach (WIR). Das Ortsjubiläum habe die Gemeinschaft gestärkt und zusammengeschweißt, darauf wolle man aufbauen. Er freut sich, dass so viele Schulklassen, Kindergärten und Vereine beim Frühjahrsputz mitwirken wie noch nie. Kein einziger Stand komme von auswärts, verrät er, „das sind alles Reichenbacher“.

Überall an den Tischen ist irgendetwas geboten: Essen, Trinken, Informationen und immer wieder Spiele. Die Ganztagschule ist ebenso mit Brettspielen vertreten wie der Pflegedienst Lavendula, der Mühlesteine und Bauklötze in Grün und Lavendel eingefärbt hat. „Das sind Spiele für Jung und Alt“, sagt Helga Eberle, die gerade einmal mehr von ihrer jungen Gegenspielerin am Mensch-ärgere-dich-nicht-Brett rausgeworfen wurde.

Lilly und Nele bemalen zwei WIR-Taschen, bevor sie zum Kinderschminken weiterziehen. Luis und sein Papa Marcel Schulze bauen einen hohen Turm, am Ende steht der Knirps auf die Bank, um noch ein paar Bausteine draufzulegen. Die Fa-



Die lange Tafel aus Einzeltischen interessiert Kinder wie Erwachsene. Foto: Ait Atmane

milie ist aus Hochdorf nach Reichenbach geradelt und will vor der Heimfahrt noch gemütlich essen. Viele andere haben es ähnlich gemacht, wie man an den zahlreichen geparkten Rädern sehen kann. Und mancher davon wird vielleicht bei Alexandra Dietrich fündig werden, die mit ihrem Reiseservice einen neuen Trend vorstellt: E-Bike-Reisen weltweit.

Viele Geschäfte haben an diesem Tag geöffnet und präsentieren sich oft auch mit einem Stand im Freien – und mit sattem Rabatten. Pausenlos drehen sich die Glücksräder, ob beim Sozialverband VdK, bei der Sa der Realschule, die tolle Preise gesammelt hat, oder bei der Volkshochschule. Deren Leiterin Bettina Hirtz nutzt die Gelegenheit, um bekannt zu machen,

dass auch die VHS Lichtenwald jetzt wieder, wie Reichenbach, zur Esslinger Zentrale gehört. Workshops und Kurse bietet auch Raphaela Kälberer an, die ausgebildete Fachberaterin für Bienenprodukte ist: Bei ihr kann man zum Beispiel eins der trendigen Bienenwachstücher herstellen, in denen sich Lebensmittel gut halten.

In jeder Hinsicht ist es ein bewegtes Fest, vom Stelzenlaufen über die „Volleypiade“ des Turnvereins bis zum Torwandschießen – die VfB-Jugend hat eine Leine mit Trikots über die Straße gespannt, damit man sie nicht übersieht. In einer geschützten Ecke unterm Rathausdach motiviert Klaus Wagner mit seinem Kleinunternehmer „Pfeilgenau“ Kinder zum Bogenschießen. Und die Damen von der Be-

► **Kreis Esslingen**

## Betrüger erbeuten Geld und Schmuck

Betrüger haben im Bereich des Polizeipräsidiums Reutlingen immer öfter Seniorinnen und Senioren im Visier. In den vergangenen Wochen häuften sich wieder die Anrufe, in denen sich Telefonbetrüger als Polizeibeamte, andere Amtspersonen oder Angehörige ausgaben. Sie versuchten, vorwiegend Senioren zur Übergabe von Bargeld und Schmuck zu bewegen. Am Freitag haben die Kriminellen nach Angaben der Polizei Bargeld, Schmuck und Münzsammlungen im Wert von mehreren tausend Euro erbeutet.

Um die Mittagszeit meldeten sich die Betrüger telefonisch bei einer 72-jährigen Frau aus Esslingen sowie einer 82-jährigen aus Nürtingen und gaben sich als Polizeibeamte aus. Sie behaupteten, dass es erneut zu Einbrüchen gekommen sei und dass bei festgenommenen Tätern auch die Adressen der Seniorinnen gefunden worden wären.

Die Anrufer wollen den Eindruck erwecken, dass auch die Angerufenen womöglich bald von den Einbrechern heimgesucht werden und Geld und Wertsachen weder zu Hause noch auf der Bank sicher seien. Zu der Masche gehört es, dass die Kriminellen ankündigen, Polizisten in Zivil kämen vorbei und würden die Wertsachen zur sicheren Aufbewahrung abholen oder abholen lassen. Durch geschickte Gesprächsführung versuchen die Betrüger zudem, den Angerufenen persönliche Daten über ihre Lebens- und Vermögensverhältnisse zu entlocken. Die Esslingerin übergab Bargeld, eine Münzsammlung sowie Schmuck an einen Komplizen des Anrufers. Auch die Nürtinger Seniorin handigte den Kriminellen Goldmünzen aus. Die Kriminalpolizei ermittelt in beiden Fällen. (red)

► Die Polizei warnt erneut vor diesen Betrügern. Polizeibeamte oder andere Amtspersonen rufen niemals an und fragen nach Vermögenswerten. Bei angeblichen Verwandten genau nachfragen und keine Namen herausgeben. Betrüger haben die Möglichkeit, Telefonnummern im Display zu manipulieren, sodass diese aussehen wie von einer Polizeidienststelle.  
► [www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

► **Filderstadt**

## Betrunkener Fahrer gefährdet Verkehr

Ein betrunkenen Autofahrer hat am Samstagabend gegen 22.45 Uhr den Verkehr gefährdet. Der 54-Jährige fuhr mit seinem schwarzen SUV BMW X5 von Scharnhausen über Plieningen in Richtung Filderstadt, Ortsteil Bernhausen.

Dabei fiel der Fahrer einem anderen Verkehrsteilnehmer aufgrund seiner unsicheren Fahrweise auf. Der Mann alarmierte nach den Worten des Polizeipräsidiums Reutlingen die Polizei. Die Beamten hielten den BMW X5 mit Esslinger Zulassung im Bereich der Plieningen Straße an und kontrollierten den Fahrer. Der Mann stand augenscheinlich unter Alkoholeinwirkung und kam zur Blutentnahme. Bei der Kontrolle fiel auf, dass der vordere rechte Reifen am SUV luftleer war. Ob der Reifen bei einem Verkehrsunfall beschädigt wurde, ist noch Gegenstand der Ermittlungen.

► Zeugen und eventuelle Geschädigte können sich unter der Rufnummer 0711/7019-3 an das Polizeirevier Filderstadt wenden.

► **Köngen**

## „Burgweg West III“ ist Thema im Rat

Um das Neubaugebiet „Burgweg West III“ geht es in der Sitzung des Gemeinderats am Montag, 8. April, ab 19 Uhr im Festsaal der Zehntscheuer Köngen, Kiesweg 5. Unter anderem stehen die Behandlung der Stellungnahmen und der Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan auf der Agenda. Außerdem geht es um Organisation und Durchführung der Konzeptvergabe für die Wohnhöfe im Baugebiet. Danach stellen die Bücherei und die Sprachhilfe Köngen ihre Konzepte vor. (eli)